



**Malteser**  
*...weil Nähe zählt.*

# maltinews

Jahrgang 6 • Ausgabe 2 / Mai 2021 • Malteser in der Diözese Hildesheim



**Schwerpunkt:**  
*Testen und Impfen*

## Liebe Malteser,

der Frühling ist da, der Wintereinbruch vom Februar lange her. Haben Sie schon Frühjahrsputz gemacht? Einmal im Jahr, sagen manche, sollte man gründlicher reinigen als sonst: Dann werden Schränke ausgeräumt, Teppiche geklopft, Möbel verschoben und Keller entrümpelt. Am Ende sind Haus und Hof perfekt sauber – dafür war der Aufwand aber ungleich höher, als beim wöchentlichen Schnellputz.



Bestimmt haben Sie es gemerkt: Ich habe gerade das Pareto-Prinzip beschrieben, auch 20/80-Regel genannt: Vor rund 100 Jahren erkannte der italienische Ingenieur Vilfredo Pareto, dass man oft mit 20 Prozent des Aufwandes rund 80 Prozent eines möglichen Ertrages erzielen kann, für die restlichen 20 Prozent – damit das Ergebnis perfekt wird – braucht man aber 80 Prozent des Gesamtaufwandes. Beispiele: Um eine Zitrone zu 80 Prozent auszupressen, setzt man 20 Prozent seiner Kraft ein. Will man auch noch den letzten Tropfen, muss man vier Mal so stark pressen. Oder: Mit einem Fünftel der möglichen gesellschaftlichen Gesamtanstrengung könnte man eine respektable Impfkampagne gegen das Coronavirus organisieren. Um sie perfekt zu gestalten, jeden Schaden auszuschließen und alle Menschen absolut gerecht zu behandeln, bräuchte es weitere 80 Prozent Anstrengung.

Und damit sind wir beim Thema deutscher Gründlichkeit, deutschen Perfektionsdrangs, den Bundespräsident Steinmeier in seiner Osteransprache als „Hang zum Alles-regeln-Wollen“ und „Angst vorm Risiko“ bezeichnet hat. Längst weisen Wissenschaftler darauf hin, dass es in Deutschland an einer „Kultur des Zweitbesten“ fehlt, die Lösungen auch dann schätzt, wenn sie „nur“ gut statt perfekt sind, dafür aber zu schnellen Ergebnissen führen. Müssten wir daher beim Impfen neben Perfektion und Gerechtigkeit nicht auch einen gewissen Pragmatismus in den Blick nehmen? Das mag in Einzelfällen zu ungerechten Lösungen führen: Möglicherweise werden dann Menschen geimpft, die gerade zur Stelle sind, obwohl sie in einem absolut gerechten System noch gar nicht an der Reihe gewesen wären. Damit will ich keinesfalls der Beliebigkeit das Wort reden, wohl aber einer gesunden Abwägung. Vielleicht wäre dann eine stellenweise suboptimale, dafür aber schnelle Impfkampagne erfolgreicher und damit am Ende sogar gerechter für alle. Es lohnt sich, darüber nachzudenken, meint

Ihr

Raphael Ebenhoch

## Inhalt

### Trauer um einen großen Aufbauer

Der ehemalige Malteser-Landes- und Diözesangeschäftsführer Hartmut Berkowsky ist tot ..... 3

### Bei Anruf Hilfe!

Die Malteser bewiesen im Februar ihre Wintertauglichkeit ..... 4–5

**Gliederungen und Dienste** ..... 6–7

### Hauptkampfwaffen? Nadel, Watte!

Durch Impfen und Testen bekämpfen Malteser in der Diözese Hildesheim die Pandemie ..... 8–9

### Ein Pieks der allen hilft

In ganz Deutschland engagieren sich Malteser für das Impfen ..... 10

### Zurück zu den Wurzeln

Bischof Dr. Michael Wüstenberg ist neuer Seelsorger der Malteser in der Diözese Hildesheim ..... 11

### Minnie Maus und Cinderella

Die 5. Aktionsnacht der Malteser Jugend Deutschland stand im Zeichen von Walt Disney ..... 12

### Begegnungen auf Augenhöhe

Kältebus der Malteser Hannover erhielt Corona-Sonderpreis des Niedersachsenpreises 2020 ..... 13

### Acht Fragen an:

Bischof Dr. Michael Wüstenberg, Diözesanseelsorger der Malteser in der Diözese Hildesheim ..... 14

**Medienspiegel** ..... 15

**Schlusspunkt** ..... 16

## Impressum

Malteser Hilfsdienst in der Diözese Hildesheim  
Herausgegeben von Diözesanleitung und Geschäftsführung,  
V.i.S.d.P.: Raphael Ebenhoch,  
Lohweg 15, 30559 Hannover

Redaktion und Konzeption: Dr. Michael Lukas

Fotos: Lukas (Cover), Hahn (S. 2), Hüttig (S. 6/7: Hintergrund), Malteser (S. 16), Einzelnachweis am Foto.

Druck: Fischer-Druck GmbH, Wilhelm-Rausch-Straße 13,  
31228 Peine

Internet: [www.maltinews.malteser-hannover.de](http://www.maltinews.malteser-hannover.de)

Spendenkonto: Pax Bank, IBAN: DE49 3706 0120 1201 2090 10  
Stichwort: D09ALLG



*Hartmut Berkowsky  
im Juni 2019.*

## Trauer um einen großen Aufbauer

### Der ehemalige Malteser-Landes- und Diözesangeschäftsführer Hartmut Berkowsky ist tot

**Die Malteser in der Diözese Hildesheim trauern um Hartmut Berkowsky. Ihr langjähriger Landes- und Diözesangeschäftsführer starb am Montagabend, 22. März, nach schwerer Erkrankung im Alter von 77 Jahren.**

„Mit Hartmut Berkowsky verlieren die Malteser einen großen Aufbauer, einen Mann, unter dessen Führung unser Hilfsdienst in fast drei Jahrzehnten zu einem großen, geachteten und leistungsfähigen Verband gewachsen ist“, würdigt Maximilian Freiherr von Boeselager, Diözesanleiter der Malteser in der Diözese Hildesheim, den Verstorbenen. Für Berkowsky sei die Aufgabe des Geschäftsführers nicht nur Beruf, sondern immer auch Berufung gewesen. „Wer ihn kannte, der spürte, dass sein Herz für die Bedürftigen schlug, nicht nur hier bei uns, sondern auch in Osteuropa“, so von Boeselager weiter: „Hartmut Berkowsky hat über viele Jahre hinweg weit mehr getan, als er hätte tun müssen. Wir Malteser werden ihm dafür ein ehrendes Andenken bewahren und dafür beten, dass der Herr ihm seinen Einsatz reich vergelten möge.“

Hartmut Berkowsky trat im Mai 1961 in den Malteser Hilfsdienst Hannover

ein und absolvierte eine der ersten Erste-Hilfe-Ausbildungen überhaupt. Zum 1. Juni 1962 wurde er zum Malteser-Gruppenführer ernannt, es folgte die Ernennung zum Malteser-Stadtbeauftragten für Hannover zum 1. März 1967. Diözesangeschäftsführer der Malteser in der Diözese Hildesheim war Hartmut Berkowsky vom 1. April 1977 bis zum vorzeitigen Renteneintritt aus gesundheitlichen Gründen am 1. August 2004.

#### **Ehrennadel in Diamant für 60-jährige Mitgliedschaft**

Für seine Verdienste um den Malteser Hilfsdienst erhielt Berkowsky die Malteser-Dankplaketten in Bronze, Silber und Gold, am 25. Oktober 1984 zudem das Verdienstkreuz des Malteserordens. Am 2. März 2021 überreichte ihm sein Nachfolger, Diözesangeschäftsführer Raphael Ebenhoch, am Krankenbett im Namen des Malteser-Präsidenten die Ehrennadel mit Diamant für 60-jährige Mitgliedschaft bei den Maltesern (siehe S. 7).

Als Diözesan- und Landesgeschäftsführer hat Berkowsky zahlreiche Dienste der Malteser in der Diözese Hildesheim begründet und aufgebaut, unter anderem den Krankentransport und Ret-

tungsdienst, außerdem die Errichtung einer gemeinsamen Rettungsleitstelle in Hannover vorangetrieben, später auch in anderen Malteser-Dienststellen der Diözese. In seine Zeit fiel die Gründung eines Mahlzeitendienstes „Essen auf Rädern“ sowie die Einrichtung eines Malteser Kindergartens in Buxtehude, die Ausbildung von Zivildienstleistenden für ihren Einsatz in verschiedenen Diensten und die Einrichtung einer Altenpflegeschule in Duderstadt.

Nach der Grenzöffnung 1989 setzte er sich für die Betreuung und Unterbringung von DDR-Flüchtlern ein und für die Betreuung von Spätaussiedlern im Aufnahmelager Friedland. Die Ausweitung des Behinderten-Fahrdienstes, die Ausbildung von Schulsanitätern an verschiedenen Schulen sowie die Gründung der Malteser Jugend und der Aufbau von Besuchs-, Betreuungs- und Hospizdiensten sind ebenfalls mit seinem Namen verbunden. Mehrfach pilgerte Hartmut Berkowsky mit Malteser-Mitgliedern oder mit Behinderten ins Heilige Land beziehungsweise nach Rom oder Lourdes. Bekannt wurde er zudem durch seine humanitären Hilfslieferungen nach Osteuropa.

*Michael Lukas*





Foto: Malteser Braunschweig

Malteser können auch schieben.



Foto: Malteser Braunschweig

Ein geländegängiger Einsatzwagen der Braunschweiger Malteser.

## Bei Anruf Hilfe!

### Die Malteser bewiesen im Februar ihre Wintertauglichkeit

Als der Klimawandel Anfang des Jahres eine Pause einlegte und das Land mit Eis und Schnee überzog, da wurde so mancher kalt erwischt. Nicht so die Malteser in der Diözese Hildesheim: An vielen Orten waren sie auf dem „kurzen Dienstweg“ schnell zur Stelle, mit Personal und Material.

Auf Malteser ist in der Not Verlass – Anruf genügt! Diese Erfahrung machte auch der katholische Propst von Hannover, Dr. Christian Wirz. Hilfesuchend wandte er sich nach dem heftigen Wintereinbruch am Samstag, 6. Februar, über die Diözesanleitung an die Malteser der Landeshauptstadt und bat um personel-

le Unterstützung für die Wärmestube im Keller der Propstei, die kurzfristig zu einem Schlafquartier für Obdachlose umgewandelt worden war. Wenige Stunden später waren Ehrenamtliche zur Stelle, um die Mitarbeiter der Caritas beim Betrieb der Wärmestube zu unterstützen.

Bis zum 19. Februar waren rund 20 Malteser schichtweise im Einsatz, um den Obdachlosen einen sicheren und vor allem warmen Schlafplatz zu garantieren. Und das alles unter Corona-Bedingungen: So mussten die Daten der Gäste aufgenommen und regelmäßig Fieber gemessen werden. Auch sonst war auf äußerste Hygiene zu achten. Natürlich wurden die Gäste auch gepflegt. Dabei konnten die ehrenamtlichen Helfer – die meisten kamen aus dem Projekt „Kältebus“ – auf die Hilfe des Caterers Hagedorn bauen, der am Wochenende die Verpflegung stellte. Insgesamt dürften dabei für die Malteser mit Vor- und Nacharbeit meh-



Foto: Lukas/Malteser

Ein Schlafplatz in der Wärmestube.



Foto: Falbusch

Malteser aus Hannover halfen mit Feldbetten aus.



rere hundert Arbeitsstunden angefallen sein, schätzt Kyra Kluck, Diözesanreferentin Verbandsentwicklung der Malteser in der Diözese Hildesheim und Projektleiterin des Kältebusses.

Propst Wirz jedenfalls war voll des Lobes für den Einsatz der Ehrenamtlichen. „Wir wollen damit ein Beispiel geben und freuen uns, wenn Menschen diesem Beispiel folgen“, sagte der katholische Geistliche im NDR-Fernsehen.

## Gelände-Krankentransport im 24-Stunden-Schichteinsatz

Flexibel zeigten sich die Malteser auch in den folgenden Tagen. Als der Verein „Stimme der UngeHÖRTen e. V. (StiDU)“ am Mittwoch, 10. Februar, um 18 Feldbetten für das Obdachlosen-Nachtlager im Keller der evangelischen Marktkirche bat, war auch dies in Windeseile erledigt – Anruf genügte!

Geländegängigkeit bewiesen die Braunschweiger Malteser. Seit dem Schneeeinbruch unterstützte das Gelände-Krankentransportfahrzeug, ein Wagen der Mercedes G-Klasse und ehemaliger San-Wolf der Bundeswehr, den Regelrettungsdienst in Braunschweig. Aufgerüstet als Rettungstransportwagen blieb er mehrere Tage lang im

Foto: Malteser Hildesheim



Manchmal braucht auch ein Dreirad vierrädrige Hilfe: das Hildesheimer Lastenrad.



Foto: Lukas/Malteser

Der Wintereinbruch verlangte Mensch und Maschine vieles ab.

24-Stunden-Schichteinsatz. Aufgrund seiner hohen Geländegängigkeit bahnte er sich bei mehreren Einsätzen den Weg durch nicht oder schlecht geräumte Straßen. Besetzt wurde er mit je einem Notfallsanitäter, Rettungssanitäter und Einsatzsanitäter der Malteser. Auch der eigentlich für den Betrieb eines Betreuungsplatzes vorgesehene „BobCat“, eine Art Radlader, tat gute Dienste im Kampf gegen den Schnee. Ausgestattet mit einer Schaufel befreite er mit Hilfe dreier ehrenamtlicher Helfer verschiedene Rettungswachen von den Schneemassen.

Hilfsbereit erwiesen sich auch die Malteser der Bischofsstadt. Als das Lastenrad Hildegard des Projektes „Hilde Lastenradverleih“ mitten im Schneechaos einen Inspektionstermin bei einem Fahr-

radhändler hatte, boten die Hildesheimer Malteser ihren Fahrdienst an. Kurzerhand packten sie das schwere Dreirad in ihr Vierrad und fuhren es sicher durch die weiße Pracht. Woher die Malteser wussten, dass der „Hilde Lastenradverleih“ Unterstützung gut gebrauchen konnte? Tinka Dittrich, Projektleiterin des originellen Lastenradverleihs, ist seit Kurzem selbst Malteserin und eine der Projektkoordinatorinnen des neuen Rikscha-Projektes „KulTour(en) – gemeinsam erfahren mit Rikscha & Bus“ der Hildesheimer Malteser. So zeigte sich einmal mehr: Malteser sind nicht nur Schönwetter-Helfer, sondern auch bei Schnee und Eis zur Stelle – weil Nähe zählt!

Michael Lukas



## Umzug geschafft

**Diözesangliederung.** Seit Ende Januar hat die Diözesangeschäftsstelle der Malteser in der Diözese Hildesheim eine neue Adresse: Hauptamtliche Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer der Stadtgliederung Hildesheim residieren nun im Lohweg 15, 30559 Hannover. Alle Telefonnummern bleiben gleich. Die neue Diözesan- und Stadtgeschäftsstelle ist nur wenige Meter von der alten Adresse entfernt. Dort waren die Räumlichkeiten durch das starke Wachstum der Mitarbeiterzahl längst zu klein geworden, einige Abteilungen ausgegliedert.



Foto: Lukas/Malteser



Foto: Johanniter/Kopetz

## Gemeinsam gegen das Virus

**Braunschweig.** Nur ein paar Tage Vorlauf brauchte es, um eine weitere Corona-Teststation in Braunschweigs Innenstadt anzubieten. Seit der Woche vor Ostern testen im Auftrag der Stadt Braunschweig der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), das Deutsche Rote Kreuz (DRK) sowie der Malteser Hilfsdienst (MHD) und die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) auf dem St.-Nikolai-Platz in einem umgebauten Bus Bürgerinnen und Bürger auf das Corona-Virus. „Damit zeigt sich einmal mehr, dass die Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen im Bevölkerungsschutz in Braunschweig hervorragend funktioniert“, betont Nicolai Hollander, Malteser-Dienststellenleiter in Braunschweig.

## Ein Herz für letzte Wünsche

**Hildesheim.** Ein Herz für letzte Herzenswünsche zeigten die beiden dm-Drogeriemärkte in Hildesheim-Bavenstedt und in der Hildesheimer Arnekengalerie beim dm-Spendentag am Montag, 28. September: Sie spendeten fünf Prozent ihres Tagesumsatzes an den Herzenswunsch-Krankwagen der Malteser Hildesheim. Am Donnerstag, 1. Oktober, übergab Sandra Dorn vom dm-Markt in der Arnekengalerie gemeinsam mit ihrer Bavenstedter Kollegin Sabrina Dauer den Spendenscheck in Höhe von 1345,56 Euro an Antje Doß, Projektkoordinatorin des Herzenswunsch-Krankwagens, und Isabell Windel von den Hildesheimer Maltesern.



Foto: Lukas/Malteser



Foto: Lukas/Malteser

## Trauer um Karl Bernert

**Diözesangliederung.** Die Malteser in der Diözese Hildesheim trauern um Prälat Karl Bernert, der in seiner Funktion als Diözesancaritasdirektor des Bistums Hildesheim von August 1978 bis August 1996 Mitglied des Diözesanvorstands der Malteser war. Bernert verstarb nach kurzer, schwerer Erkrankung am Dienstag, 16. März, im Alter von 87 Jahren in Hildesheim. Bernert hat keine einzige Vorstandssitzung der Malteser versäumt und die Arbeit des Hilfsdienstes sehr gefördert. Als Dank verlieh ihm Vinciane Gräfin von Westphalen, damals Vizepräsidentin der Malteser Deutschland, am 16. November 2013 in Hildesheim die Malteser Dankplakette.



## Ausgezeichnete App

**Diözesangliederung.** Die App aidminutes.rescue (COVID-19), die mit wesentlicher Unterstützung der Malteser in der Diözese Hildesheim entstanden ist, wurde am Montagabend, 30. November, mit dem Niedersächsischen Gesundheitspreis „eHealth – digitale Lösungen in herausfordernden Zeiten“ ausgezeichnet. Diese Übersetzungshilfe für fremdsprachige Patienten wurde coronabedingt überarbeitet. Stefan Muhle, Staatssekretär für Digitalisierung im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, bezeichnete die App als ein Beispiel für digitale Lösungen mit hohem Praxisbezug.

Foto: Lukas/Malteser



Foto: facebook Screenshot

## Käse, Kokos, Kamera

**Braunschweig.** „Tue Gutes und rede darüber!“ Das dachten sich auch „Cheer's Kirchen“, als sie den Maltesern in Braunschweig am 29. Oktober 14 Kuchen überbrachten – als Zeichen der Anerkennung für deren Dienst in der Corona-Krise. Neben Käsekuchen und Kokosnuss hatten sie nämlich auch eine Kamera dabei und filmten die Kuchenübergabe. Am Morgen waren Fabian Haars, Vorstandsvorsitzender der neuen Initiative, und seine Kollegen bereits im Braunschweiger Café „Makery“ gewesen, wo die kalorienreichen Köstlichkeiten für die Malteser entstanden waren. Das Video ist auf facebook zu sehen: <https://www.facebook.com/initiativecheerskitchen/videos/3361345787316797/>

## Beste Bohne für die Straße

**Braunschweig.** Ein großes Herz und viele kleine Bohnen hat der Kaffeeröster Heimbs Kaffee GmbH und Co. KG für die Obdachlosen der Stadt übrig. Schon seit letztem Sommer unterstützt das Braunschweiger Traditionsunternehmen den Versorgungsbus der Malteser mit Kaffee. Rechtzeitig zu Beginn der kalten Jahreszeit kam das Versprechen: Auch in Zukunft soll Heimbs-Kaffee für die Obdachlosen fließen. Das sagte Lars Maier, Verkaufsleiter Innendienst von Heimbs Kaffee GmbH und Co. KG, dem Malteser-Stadtbeauftragten Frank Stautmeister zu, der das Heimbs-Stammhaus mit einer kleinen Delegation am 20. November 2020 besuchte.

Foto: Lukas/Malteser



Foto: privat

## 60 Jahre Malteser

**Hannover.** Hartmut Berkowsky war fast ein Malteser-Mann der ersten Stunde: Ausgestellt wurde sein Malteser-Dienstausweis am 13. Mai 1961, nur zwei Jahre nach der Gründung der Malteser-Diözesangliederung Hildesheim 1959 (siehe maltinews Nr. 3/2019). Sechs Jahrzehnte blieb Berkowsky den Maltesern treu verbunden, zuletzt als Diözesan- und Landesgeschäftsführer. Für seine 60-jährige Mitgliedschaft bei den Maltesern hat Hartmut Berkowsky kurz vor seinem Tod (siehe S. 3) die Ehrennadel der Malteser mit Diamant erhalten. Diözesangeschäftsführer Raphael Ebenhoch überbrachte seinem Vorgänger die Ehrung im Namen des Malteser-Präsidenten am 2. März an dessen Krankenbett.





Foto: Lukasz/Malteser

Kofferpacken“ für die mobilen Impfteams im Impfzentrum Hildesheim.

## Hauptkampfwaffen? Nadel, Watte!

### Durch Impfen und Testen bekämpfen Malteser in der Diözese die Pandemie

**Wenn Testen und Impfen wichtige Strategien im Kampf gegen das Coronavirus sind, dann werden Watte und Nadel zu entscheidenden Werkzeugen. Mit an vorderster Front: die Malteser in der Diözese Hildesheim! Seit Monaten helfen sie in Impf- und Testzentren mit, den Alltag zurückzubringen.**

So ganz geheuer war Samuel Finney die Sache nicht – aber irgendwie doch spannend. Schnell jedoch hatte Chantal Kolada, von Kopf bis Fuß in Schutzkleidung gehüllt, dem Dreijährigen die Scheu genommen. „Jetzt streck mir doch mal richtig die Zunge raus“, munterte die Braunschweiger Malteserin den Jungen auf, der mit seinem Vater zum Coronatest in die Städtische

Kindertagesstätte in der Christian-Friedrich-Krull-Straße in Braunschweig gekommen war. Vorsichtig schob die junge Frau Samuel ein langes Wattestäbchen in den Rachen für einen Abstrich. Nach wenigen Sekunden schon war eine Belohnung fällig: „Das hast du gut gemacht“, lobte Kolada den Dreijährigen. „Wenn dein Papa es erlaubt, darfst du dir jetzt ein Getränk nehmen.“ Papa erlaubte und beide verließen die Kita über den Hinterausgang.

Die Testung in der Kindertagesstätte im vergangenen Oktober war nötig geworden, nachdem bei einer Kita-Mitarbeiterin eine Coronainfektion diagnostiziert worden war. Das

städtische Gesundheitsamt holte dafür die Malteser mit ins Boot – nicht zum ersten und auch nicht zum letzten Mal! Schon im August hatten Braunschweiger Malteser in einem Seniorenheim getestet (maltinews Nr. 4/2020, S. 13) und zur Jahreswende folgte dann eine mehrwöchige Testreihe in Braunschweiger Alten- und Seniorenheimen (maltinews Nr. 1/2021, S. 13).

### Knapp 300 Malteser helfen in fünf Impfzentren

Anderorts stehen Malteser mit einem Schnelltest und Wattestäbchen in der Hand ihren Mann und ihre Frau, um innerhalb weniger Minuten Infizierte zu entdecken. Seit Kurzem etwa bietet eine Arbeitsgemeinschaft von Hilfsorganisationen hinter dem Braunschweiger Schloss Schnelltests für Passanten an (siehe S. 6) und in Celle bildeten sich lange Schlangen vor Malteser-Testbussen. Derzeit wird auch in Duderstadt getestet (ausführlicher Bericht folgt).

Solange man eine Coronainfektion nicht heilen kann, muss man dem Virus die Nahrung nehmen, indem man seinen menschlichen „Wirt“ immunisiert! Auf Anforderung des Landes Niedersachsen sind daher bis zum 15. Dezember 2020 im ganzen Land zahlreiche Impfzentren entstanden. In fünf von ihnen – Hildesheim, Hannover, Celle, Braunschweig und Helmstedt – tun auch Malteser aus der Diözesangliederung Hildesheim ganz unterschiedlichen Dienst. Dafür wurden knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neu eingestellt oder aus anderen Diensten abgezogen.



Foto: Feuerwehr Hannover

Gekühlte Impfpullen.





Das damalige Malteser-Impfteam bei der Eröffnung des Impfzentrums Celle am 15. Dezember 2020.



Gut geschützt geht es zum Testen in ein Braunschweiger Altenheim.

## Stimmen

„Ich war heute zum Impfen in der Messehalle. Leider muss ich zugeben, dass ich mit etwas gemischten Gefühlen zum Impfen gegangen bin. Diese Unsicherheit wurde mir von den wundervollen Mitarbeitern genommen, die einen hervorragenden Dienst machen. Ich wurde nett und freundlich empfangen und zu den einzelnen Stationen geleitet. Mein ganz großer Dank an alle, die mir diese Sicherheit vermittelt haben.“

*Bärbel K.*

„In der Zeit vom 22. bis 25. Februar 2021 war ich als Impfarzt im Impfzentrum Hannover, Halle 25, tätig. Ich darf mich an dieser Stelle herzlich für das hohe Engagement bei dem Team des Impfzuges 5 und 6 bedanken, es war eine großartige Zusammenarbeit. Jeder einzelne Mitarbeiter hat sich rührend und mit hoher Kompetenz um die Impflinge jenseits der 80 gekümmert.“

*Dr. Martin M.*

„Ich möchte mich ganz herzlich für die liebevolle Betreuung meiner Mutter im Impfzentrum Hildesheim bedanken. Ihr habt es geschafft, meiner Mutter mit eurer freundlichen, lockeren Art die Aufregung zu nehmen.“

*Michaela G.*

## Bis zu 170 Impfungen am Tag in Senioren- und Pflegeheimen

So wie Antje Doß, die normalerweise den ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst in Hannover koordiniert, als ausgebildete Krankenschwester im Februar und März die ambulanten Malteser-Impfteams im Impfzentrum Hannover unterstützte. Jeweils zu viert fahren sie in Senioren- und Pflegeheime, um alte Menschen und Pflegekräfte, aber auch die Bundespolizei und andere zu impfen – manchmal bis zu 170 Personen am Tag! Eine schöne Arbeit, wenn auch mit viel Bürokratie

verbunden. „Die Impflinge haben sich sehr gefreut, dass wir kamen“, berichtet die examinierte Krankenschwester. „Gerade für die alten Menschen waren wir nach monatelanger Isolation eine nette Abwechslung und ein Hoffungszeichen“ – wofür sich viele Heime mit Kaffee, Kuchen oder Pizza bedankten.

Keine Frage: Wenn sich dank Impfnadel und Test-Wattestäbchen die Menschen eines Tages wieder in großer Runde zum Kaffeetrinken verabreden können, dann werden die Malteser in der Diözese Hildesheim ihren Teil dazu beigetragen haben!

*Michael Lukas*



Mobile Impfteams des Impfzentrums Hannover vor der Ausfahrt.

## Ein Pieks der allen hilft

### In ganz Deutschland engagieren sich Malteser für das Impfen

Die einen führen die Nadel, andere schieben Rollstühle, wieder andere dokumentieren alles für die Akten – in vielen Impfzentren Deutschlands engagieren sich Malteser für ihre Mitmenschen. Sie tun das auf ganz unterschiedliche Weise. Doch in einem Punkt unterscheiden sie sich nicht: Alle halten das Impfen für sinnvoll!

Rund 400 Impfzentren gibt es derzeit in ganz Deutschland, mit ganz unterschiedlichen Betreibern. Mal sind es Kommunen, mal Hilfsdienste. Gut durchorganisiert sind sie alle, und dafür braucht man Personal: Helfer, die am Empfang das Einladungsschreiben des Impflings überprüfen und ihm seinen Fragebogen aushändigen. Nette Damen und Herren, die beim Ausfüllen helfen und ins Arztzimmer führen. „Impfberechtigte Personen“ nehmen schließlich die Nadel in die Hand und am Ausgang stehen wieder Helfer, die die Papiere entgegennehmen und ordnen. Über allem

*In vielen Impfzentren helfen Malteser mit.*

wacht der Sanitätsdienst, der zur Stelle ist, falls einem der Impflinge schlecht werden sollte.

Dass dieser große und auch teure Aufwand sinnvoll ist, daran lassen die Malteser keinen Zweifel. „Wir alle müssen menschliche Nähe wieder in der direk-



ten Begegnung spüren können. Dazu hilft die COVID-19-Impfung, sie ist gelebte Nächstenliebe“, sagt etwa Dr. Rainer Löb, Bundesarzt des Malteser Hilfsdienstes.

Um den Menschen Unsicherheiten zu nehmen und Fragen rund um das Impfen zu beantworten, hat der Malteser Hilfsdienst eine eigene Internet-Seite erstellt. Hier erfährt man in der Form eines Frage-Antwort-Katalogs zum Beispiel, ob eine Impfung Einfluss auf das Ergebnis von Corona-Schnelltests hat oder wie viel Prozent der Bevölkerung geimpft sein müssen, damit die Pandemie sicher zurückgedrängt werden kann. Außerdem führt von dieser Internet-Seite ein direkter Link zur Bewerbungs-Seite der Malteser, denn noch immer suchen die Malteser deutschlandweit nach qualifizierten Mitarbeitern für ihre Impfteams – damit Deutschland der Normalität wieder näherkommt!

*Michael Lukas*

**Die Impfseite der Malteser im Internet:**  
[www.malteser.de/corona-impfzentrum](http://www.malteser.de/corona-impfzentrum)



Fotos: Symbolfotos Malteser (2)

*Jede Impfung drängt die Pandemie weiter zurück.*



## Zurück zu den Wurzeln

### Bischof Dr. Michael Wüstenberg ist neuer Seelsorger der Malteser in der Diözese Hildesheim

Die Malteser im Süden und Osten Niedersachsens haben nach langer Vakanz wieder einen Diözesanseelsorger: Mit Wirkung zum 1. Dezember 2020 hat der Hildesheimer Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ den früheren Bischof von Aliwal North in Südafrika, Dr. Michael Wüstenberg (66), zum Diözesanseelsorger der Malteser in der Diözese Hildesheim ernannt.

Foto: privat



Bischof Dr. Michael Wüstenberg.

Sein Name mag den meisten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Diözesangliederung noch neu sein – tatsächlich aber ist Michael Wüstenberg seit einem halben Jahrhundert Malteser! Geboren in Dortmund wuchs der Bischof in Hamburg-Harburg auf, das früher zur Diözese Hildesheim gehörte. Dort absolvierte er auch seine Malteser-Grundausbildung – laut Malteser-Ausweis vom 16. September bis 14. Oktober 1970. Im Frühjahr 1971 kamen ein Kurs in Häuslicher Krankenpflege und die Sanitätsausbildung dazu. Weitere Stationen bei den Maltesern waren Rettungssanitäter, Zugführer, Stadtbeauftragter in Hamburg-Harburg und der Zivildienst.

Michael Wüstenberg studierte Theologie und Philosophie an der Jesuitenhochschule St. Georgen in Frankfurt und in Freiburg i. Br. Nach der Priesterweihe 1982 ging der junge Kaplan nach Uelzen, später nach Bremen-Nord und schließlich als Pfarrer nach Südafrika, „weil ich neugierig auf afrikanische Wege in der Gemeindegemeinschaft war“. Interessiert hatten ihn die sogenannten „Kleinen Christlichen Gemeinschaften“, also Nachbar-

schaftsgruppen als Grundbaustein von Gemeindeaufbau.

#### „Ich bin neugierig darauf, die Malteser kennenzulernen“

Wüstenberg engagierte sich dort in zahlreichen Projekten: „Der Herausforderung der HIV/AIDS-Situation in Südafrika begegneten wir mit, denke ich, guten Programmen in häuslicher Pflege, Sorge um Waisen und gefährdete Kinder und Nahrungsmittelhilfe“, erzählt der Bischof und nennt darüber hinaus ein Projekt der Gefängnisseelsorger unter der Überschrift „Wiederherstellende Gerechtigkeit“, das sich um Versöhnung zwischen Täter und Opfer bemüht. Ein weiteres Projekt in der Suchtproblematik, besonders Alkoholmissbrauch, sei derzeit gefährdet, so Wüstenberg, weil der Pfarrer, der es wesentlich stützte, gerade an Corona gestorben sei. „Diese Projekte im sozialen Bereich sind das feste Standbein, um das sich das Spielbein der christlichen Lebensdeutung und Motivation

entfalten kann“, glaubt Wüstenberg, der 2001 an der südafrikanischen Fernuniversität UNISA in Missionswissenschaften promovierte (siehe auch S. 14).

Am 24. Februar 2008 wurde der engagierte Priester in Südafrika zum Bischof von Aliwal North geweiht. Sein bischöflicher Wahlspruch lautet „Scarlet – white as snow“ und bezieht sich auf Jesaja 1,18: „Sind Eure Sünden auch rot wie Scharlach, sie sollen weiß werden wie Schnee.“ Aus gesundheitlichen Gründen musste

Michael Wüstenberg 2017 als Bischof von Aliwal North zurücktreten und kehrte nach Deutschland zurück. Derzeit lebt er in Hildesheim und freut sich sehr über seine neue Aufgabe bei den Maltesern. Dass Corona da einiges ausbremst, gefällt ihm nicht, dennoch: „Ich bin neugierig darauf, die Malteser in ihren vielen Aktivitäten kennenzulernen, auch in denen, die sich über die vielen Jahre hinweg neu entwickelt haben.“

Michael Lukas

Foto: Becker



Wüstenbergs Bischofswappen mit afrikanischen Einflüssen.



Foto: privat

Eine Collage der Top-5 Schurkinnen und Schurken aus Disney-Filmen.

## Minnie Maus und Cinderella

### Die 5. Aktionsnacht der Malteser Jugend Deutschland stand im Zeichen von Walt Disney

„Tauch mit ein in die Disneywelt“ war das Motto der 5. bundesweiten Aktionsnacht der Malteser Jugend Deutschland am 27. Februar 2021. Unter den 27 Kinder- und Jugendgruppen aus der Malteser Jugend Deutschland und dem Schulsanitätsdienst waren auch zwei Gruppen aus Celle und Springe mit rund 15 Teilnehmern. Organisiert wurde die Aktionsnacht wie in den vergangenen Jahren von einem Team aus den Diözesen Hildesheim und Osnabrück.

Die Aktionsnacht begann schon um 15 Uhr! Gespannt erwarteten die insgesamt 180 Teilnehmenden am frühen Nachmittag die erste von insgesamt sieben Aufgaben, die ihnen stündlich vom Orga-Team per E-Mail geschickt wurden und sich rund um das Motto Disney drehten. Es sollte zum Beispiel eine Lieblings-Disney-Filmszene nachgestellt, Disney-Fingerpuppen gebastelt und ein Disney-

Schloss gebaut werden. Natürlich durfte auch ein ordentliches Disney-Menü in der Abendbrot-Pause nicht fehlen. Jede Aufgabe stand unter dem Zitat Walt Disneys: „Wenn du es dir vorstellen kannst, kannst du es auch machen.“

#### Coronabedingt per Internet

Von ihren Arbeitsergebnissen erstellten die Gruppen Fotos und schickten diese per E-Mail zurück an das Veranstaltungsteam. Nebenbei konnten die Kinder und Jugendlichen über das Videoportal Twitch live berichten und chatten – ein Angebot, das gern genutzt wurde.

Neu war in diesem Jahr, dass sich die Gruppen coronabedingt leider nicht in ihren Malteser Dienststellen oder Klassenräumen treffen konnten, sondern sie mussten allein von zu Hause aus teilnehmen und per Internet Kontakt zu ihrer Gruppe halten. So wurden kurzerhand viele Eltern und Geschwisterkinder bei der Bearbei-

tung der Aufgaben eingespannt.

Siegerehrung um 23 Uhr: Gewonnen hat in diesem Jahr die Gruppe Barmstedt – sie darf sich über einen Überraschungspreis freuen. Auf Platz zwei landete die Gruppe aus Hamburg, auf Platz drei die Gruppe Gelsenkirchen.

Die Aktionsnacht ist ein Kooperationsprojekt der Diözesen Osnabrück und Hildesheim. In diesem Jahr konnte sich aufgrund der Pandemie auch das Orga-Team nicht, wie gewohnt, zur Durchführung der Aktionsnacht an einem zentralen Ort treffen, sondern blieb am Veranstaltungstag digital vernetzt. Für die Diözesangliederung Hildesheim waren Liesa Kaiser, Dominik Hüther, Thorben Rippen, Philipp Kern und Jan Philipp Thiele im insgesamt neunköpfigen Orga-Team dabei.

*Jessica Sieker/luk*

**Die 6. bundesweite Aktionsnacht findet am 26. Februar 2022 statt.**



# Begegnungen auf Augenhöhe

## Kältebus der Malteser Hannover erhielt Corona-Sonderpreis des Niedersachsenpreises 2020

Der Kältebus der Malteser in Hannover hat beim Niedersachsenpreis 2020 unter dem Motto „unbezahlbar & freiwillig“ einen Corona-Sonderpreis in Höhe von 1000 Euro gewonnen. Die Preisverleihung wurde am Samstag, 28. November, wegen der Corona-Pandemie in einem Internet-Livestream übertragen.

Nach rund einer Stunde und 41 Minuten fährt der Kältebus der Malteser auf die Bühne – zumindest virtuell: Wie alle Preisträger, so waren auch die Malteser vor der Preisverleihung durch ein kleines Kamerateam begleitet worden, um den Zuschauern des Livestreams das Projekt „Malteser Kältebus“ vorzustellen. Als der Bully mit den Ehrenamtlichen am Donnerstagabend, 12. November, vor der Nikolaikapelle stand, um den Obdachlosen der Stadt heiße Tomatensuppe mit Reis, Kaffee und auch Kleidung anzubieten, wagte der Kameramann nicht nur einen Blick in die Suppentöpfe, sondern ließ vor Ort auch ausführlich Birger Bernhold zu Wort kommen, einen der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Malteser. „Einerseits ist das Hilfsprojekt natürlich wichtig, da wir die Hilfsbedürftigen unserer Gesellschaft nicht vergessen können, aber andererseits ist auch für mich das Projekt wichtig, da ich der Gesellschaft wieder etwas zurückgeben kann“, erzählt der sympathische junge Mann vor der Kamera. „Andere gehen in die Kneipe, wir stehen beim Kältebus.“ Von vielen emotionalen Begegnungen mit Obdachlosen berichtet Bernhold, bevor einer von ihnen selbst noch zu Wort kommt: „Mehr von guten Leuten zu uns schicken. Das wäre geil!“

Im virtuellen Gespräch mit Moderator Jan Starkebaum berichtet Charlotte Jarosch-von Schweder, eine der Ehrenamtlichen des Kältebusses, nach der Filmeinblendung noch einiges über die

Foto: privat



Das Führungsteam des Kältebusses mit Preis und Scheck (von links): Kyra Kluck, Katrin Rütt, Maren Friesland, Charlotte Jarosch-von Schweder.

Hintergründe des Projektes, bei dem es nicht nur um die materielle Versorgung der Obdachlosen geht: „Wir begegnen ihnen auf Augenhöhe und bemitleiden sie nicht, sondern nehmen sie so an, wie sie sind“. Das Projekt funktioniert nur mit Sach- und Geldspenden, macht Charlotte Jarosch-von Schweder am Ende des Gesprächs klar und nutzt die Gelegenheit des Livestreams, sich bei allen Spendern und Unterstützern zu bedanken.

### Seit Winter 2018 zu den Obdachlosen in Hannover

Der Kältebus der Malteser in Hannover fährt seit dem Winter 2018 zu den Obdachlosen der Landeshauptstadt – zunächst nur im Winterhalbjahr, 2020 zum ersten Mal auch ganzjährig. Derzeit

steht der Bus freitags um 18.30 Uhr vor der Nikolaikapelle und gegen 19.30 Uhr in der Innenstadt am „Kröpcke“. Das Projekt läuft in enger Abstimmung mit der Stadt Hannover und anderen Hilfsorganisationen, die an den übrigen Wochentagen helfen. Rund 20 Ehrenamtliche unterstützen den Kältebus, der auf Sach- und Geldspenden angewiesen ist.

Der Niedersachsenpreis für Bürgerengagement ist ein Wettbewerb des Landes Niedersachsen, der VGH Versicherungen und der niedersächsischen Sparkassen. Es werden zehn Preise für die Bereiche Kultur, Sport, Kirche/religiöse Gemeinschaften, Umwelt und Soziales im Gesamtwert von 30 000 Euro verliehen. Um den Preis bewarben sich rund 360 Einzelpersonen, Gruppen und Vereine aus ganz Niedersachsen.

Michael Lukas

# Acht Fragen an ...

## Bischof Dr. Michael Wüstenberg, Diözesanseelsorger der Malteser in der Diözese Hildesheim

Dr. Michael Wüstenberg (66) ging 1992 als Fidei-Donum-Priester nach Südafrika, wo er als Pfarrer in Sterkspruit wirkte. Von 2001 bis 2003 war er Generalvikar der Diözese Aliwal und von 2003 bis 2006 am Lumko-Institut (Pastoralinstitut der Bischofskonferenz des südlichen Afrika) in Johannesburg tätig. Seit 2006 unterrichtete er als Professor für Theologie am Priesterseminar St. Johannes Vianney in Pretoria und war von 2008 bis 2017 Bischof von Aliwal North in Südafrika (siehe auch S. 11).



Foto: Bistum Hildesheim

Rettungsassistent ist ja schon lange her. Beeindruckt hat mich die Einladung des Hamburger Senats für ehrenamtliche Helfer mit dem damaligen Bundeskanzler Willy Brandt. Da sah man live die Vielfalt der verschiedenen Hilfsorganisationen.

### Gab es auch unschöne Erfahrungen?

Im Rettungsdienst bekommt man nicht

nur schöne Bilder zu sehen. Aber die eigene Hilflosigkeit zu erfahren, setzt noch eins drauf: der Kollege einer anderen Hilfsorganisation, der nachts in den Marschlanden einen Unfall hatte. Niemand wusste wo, er war am Funk, immer schwächer, bis wortwörtlich Totenstille eintrat. Ein Kradfahrer mit Freundin auf der Washingtonallee. Ich sage zu meinem Beifahrer: Da vorn geschieht gleich ein Unfall. Ausweglos. Keine Möglichkeit zum Warnen. Beide tot!

### Gibt es Vorbilder, die Sie in Ihrem sozialen Engagement geprägt haben?

Da gibt es viele, und bei weitem nicht nur die, die wir Heilige nennen. Dieser Corona-Tage geht mir Damian Deveuster durch den Kopf, ein belgischer Ordensmann, der sich im 19. Jahrhundert für die Leprakranken auf Molokai einsetzte und sich dabei selbst infizierte. Da sind aber eben auch die „Heiligen“ dieser Tage, Zeitgenossen, die sich mit Enthusiasmus einsetzen und großzügig mit ihrem Leben sind. Malteser, die im Vietnam-

krieg zu Tode kamen. Und es gibt die Leute „von nebenan“, die einfach einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

### Wie haben Ihre Erfahrungen aus Südafrika Ihren Blick auf die Welt verändert?

Ich kann hier nur Stichworte nennen: die Sensibilität für Rassismus, die Wichtigkeit von Versöhnungsarbeit, das zerstörerische Potential von Korruption wie auch eine Wirtschaft, die „westliche“ Interessen im Blick hat und damit Fluchtursachen fördert. Das oberflächliche und herablassende Sprechen über Flüchtlinge gerade auch in Europa fordert zu Solidarität heraus. Es wirft für mich Fragen nach dem Zustand Europas auf, ja es entsetzt mich. Was können wir für sie tun, wurde ich oft gefragt. Reden Sie gut über Afrika, nicht als Schönreden, sondern wohlwollend. Das ist meine Antwort.

### Welche Akzente wollen Sie als Diözesanseelsorger bei den Maltesern setzen?

Erstmal möchte ich hören und ins Gespräch kommen mit den Aktiven, dem Vorstand, den Seelsorgern vor Ort. Was wird da gebraucht, was kann man da tun mit anderen zusammen? Dann würde es mich freuen, wenn uns zusammen gelänge, sozusagen im Spiegel der Bibel unsere Erfahrungen zu deuten und dabei Freude und tiefe Zufriedenheit zu finden.

### Die letzte Frage gehört Ihnen: Was würden Sie gern gefragt werden?

Ich würde eigentlich lieber selbst eine Frage stellen: Erzählen Sie von Ihrem Enthusiasmus. Wie ansteckend kann er werden oder sein? Oder: Wie verbreiten Sie Freude? So einfach beschreibt Paulus nämlich unseren Auftrag: Gehilfen der Freude zu sein.

### Wie sind Sie zu den Maltesern gekommen?

Es gab eine Malteser-Gruppe an der St. Ansgar Schule in Hamburg. Als ich 16 war, wollte ich mitmachen. So fing mein Dienst als Ersthelfer an.

### Was gefällt Ihnen besonders an den Maltesern?

Da gibt es vieles. Was ich nach so langer Pause bemerke, ist auf jeden Fall Wandel: Die MMM, der Kältebus für Obdachlose, Dienst im Gefängnis, Hundestaffel, Herzenswunsch-Krankenwagen – all das spricht vom wachen Wahrnehmen, was Menschen brauchen, von der Bereitschaft zu Wandel und Neuem und vom Einstehen für die Menschwürde.

### Was war Ihnen ein besonderes Erlebnis als Malteser?

Meine aktive Zeit vornehmlich als



# Zitate

## Hannoversche Allgemeine Zeitung

4. März 2021  
www.haz.de

„Ein Helfer der Malteser berichtet von Patienten, die sich für die Impfung besonders festlich angezogen haben.“

## ffn

6. Januar 2021  
www.ffn.de

„Bei mir ist Saskia Köhler. Sie leitet den Besuchs- und Entlastungsdienst der Malteser in Göttingen.“

## Cellesche Zeitung

8. März 2021  
www.cellesche-zeitung.de

„Jeweils an den Markttagen, samstags und mittwochs, bieten die Stadt Celle und die Malteser die kostenlosen Corona-Schnelltests an.“

## Antenne Niedersachsen

3. Februar 2021  
www.antenne.com

„Auch für die Malteser ist die Impfkraftaktion ein Kraftakt. Doch jetzt sind sie bestens vorbereitet und ausgestattet.“

## Regionalheute

11. Februar 2021  
www.regionalheute.de

„Seit Samstagabend ist der Malteser Hilfsdienst mit mehreren Fahrzeugen im speziellen Wintereinsatz.“



24.11.2020

### Braunschweig Kaffee-Unternehmen unterstützt den Versorgungsbus der Malteser Braunschweig

Auch in Zukunft soll Heimbs-Kaffee für die Obdachlosen fließen.



Lutz Meier, Verkaufsleiter Innenvertrieb von Heimbs-Kaffee (links), mit Malteser-Stadtbewirtsorger Frank Stammmer (rechts) und Christian Schätzl, dem Projektleiter des Versorgungsbuses. Foto: Lukas Malteser

Ein großes Herz und viele kleine Bohnen hat der Kaffeeöster der Stadt übrig.

## Gemeinsam statt einsam

Wo wir Zusammenhalt pflegen, sehen wir Hoffnung und Zuversicht. Diese Frauen zeigen uns ihren Weg zum starken Wir

Svenja Weber, 45, Sozialunternehmerin

„Als Gründerin eines Generationsprojekts bringe ich mit meinem Team Jugendliche und Senioren am Telefon zusammen. Wenn Menschen verschiedener Generationen über acht Wochen regelmäßig miteinander sprechen und sich auch Zeit zum Zuhören nehmen, entsteht eine Brücke der gegenseitigen Verständnisse. Die gewonnenen Empathie und Offenheit sind die besten Basis für solidarisches Handeln, das mit dem Wahrnehmen von Bedürfnissen beginnt und immer über den Eigenbedarf hinausgeht.“



Maren Friesland, 35, Obdachlosenhelferin der Malteser  
„Ich kümmere mich seit drei Jahren in Hannover mit einem Kältebus um Obdachlose. Denjenigen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen, hilfsbereit und freundlich gegenüberzutreten bedeutet für mich Solidarität.“

# GEHRDEN

08.10.2020

## Eine Spritze Hoffnung

Die Malteser impfen Bewohner und Pflegepersonal in der AWO-Residenz mit dem neuen Vakzin



144  
Mitarbeiter sind für den Impfstoff

## mehr Schnelltest-Angebot

Corona-Infektion bestätigt sich bei mehreren Positiv-Getesteten nicht



Die Malteser bieten mittwochs und samstags kostenlose Corona-Schnelltests in Celle an. Jürgen Borel (mit Anja Hübner) zeigt einen Abstrich machen.

schulle des DRK keine Inbetriebnahme... mit kostenlosen Tests für die... regionalHeute.de Braunschweig



08.10.2020

## Malteser-Hilfsdienst unterstützte bei Corona-Reihentestung in Kita

Nachdem sich eine Mitarbeiterin mit dem Coronavirus infiziert hatte, waren umfassende Coronatests nötig



Malteserin Charal Kotaka (links) entnimmt Samuel Finley einen Rachenabstrich. Foto: Lukas Malteser

Braunschweig. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städtischen Kindertagesstätte in der Christian-Friedrich-Kruhl-Straße in Braunschweig wurden am Montag, 6. Oktober, mit 100 Kindern von der Braunschweiger Malteser auf das Vorliegen einer Coronainfektion



13. Okt 2020

## Die ersten 450 Spritzen: So läuft es im Corona-Impfzentrum

Die Einrichtung auf dem Messegelände hat gestern den Betrieb aufgenommen. Wie ist der Ablauf, was sagen die Geimpften - und wie geht es weiter?



## Celler Presse

24. Februar 2021

## Im Notfall nicht sprachlos: App sprechen Rettungsweltsprachen

In medizinischen Notfällen ist schnelle Hilfe entscheidend. deutschsprachige Patienten sind allerdings nur schwer verständlich machen können, stellen Sprachbarrieren Rettungskräfte vor große Herausforderungen. Dolmetscher sind in ländlichen Regionen in der Regel jedoch nicht unmittelbar verfügbar und das nächste Krankenhaus ist oft nicht so schnell erreichbar wie zum Beispiel in der Stadt.



Frederike Gendel

Das über das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung geförderte Projekt 'DOCTUM Rescue Königsblatter' der Universitätsmedizin Göttingen und Kooperationspartnern aus dem deutschsprachigen Patienten in Notfallsituationen. Die 'admittes rescue-App' funktioniert dabei wie ein medizinischer Sprachassistent. Rettungskräften stehen in der App hunderte Phrasen zur Verfügung, um Patienten zu befragen, zu informieren und ihr Einverständnis für eine Untersuchung einzuziehen. Zudem können junge Patienten in kindgerechter Sprache



## Zurück zu den Wurzeln – Bischof Dr. Michael Wüstenberg ist neuer Seelsorger der Malteser in der Diözese Hildesheim





# Malteser

...weil Nähe zählt.

## Malteser Freiwilligendienste

### Information

**Jörg Watermann**, Tel.: 05 11 959 860,  
E-Mail: joerg.watermann@malteser.org

**Vera Metze**, Tel.: 05 11 959 86 49,  
E-Mail: vera.metze@malteser.org

[www.malteser-freiwilligendienste.de](http://www.malteser-freiwilligendienste.de)

## Termine

(Änderungen und Absagen vorbehalten)

### 21. bis 24. Mai:

Pfingstlager der Malteser Jugend

### 29. Mai, 9 bis 16.30 Uhr:

Stephansstift Hannover, Kirch-  
röder Straße 44B; Seminar:  
Menschen für das Ehrenamt  
begeistern; Anmeldung: zdt.  
hildesheim@malteser.org

### 11. Juni, 16 bis 19 Uhr:

Stephansstift Hannover, Kirch-  
röder Straße 44B; Auffrischungs-  
Seminar: Menschen für das Eh-  
renamt begeistern; Anmeldung:  
zdt.hildesheim@malteser.org

### 14. Juni:

Diözesanvorstandssitzung

### 24. Juni, 11 bis 15 Uhr:

DGS Hannover, Zu den Mer-  
gelbrüchen 4, 30559 Hannover:  
Erste-Hilfe-Auffrischung für Mit-  
arbeitende und Ehrenamtliche

### 25. bis 27. Juni:

Ehreshoven: Treffen der Ortsseel-  
sorger und der Ortsreferenten  
Malteser Pastoral

### 6. Juli, 18 bis 20 Uhr:

Ka:punkt Hannover, Grupenstra-  
ße 8: Antje Doß: Information zu  
Patientenverfügung, Vorsorge-  
vollmacht und Betreuungsverfü-  
gung; Anmeldung: hospizdienst-  
hannover@malteser.org

### 31. Juli bis 8. August:

Bundesjugendlager der Malteser  
Jugend „Wilde Wiese“

### 18. September, 9 bis 12.30 Uhr:

Dienststelle Hildesheim, Water-  
loostraße 25, 31135 Hildesheim:  
Schulung „Prävention von sexua-  
lisierter Gewalt“ (4 UE)

### 25. bis 26. September:

Online-Konflikttraining: Konflik-  
te erkennen und mutig angehen.  
Anmeldung: zdt.hildesheim@  
malteser.org

### 25. bis 26. September:

Dienststelle Hannover: Malteser  
Grundausbildung; Anmeldung:  
zdt.hildesheim@malteser.org

### 27. September:

Diözesanvorstandssitzung

### 6. Oktober, 18 bis 20 Uhr:

Ka:punkt Hannover, Grupenstra-  
ße 8: Antje Doß: Information zu  
Patientenverfügung, Vorsorge-  
vollmacht und Betreuungsverfü-  
gung; Anmeldung: hospizdienst-  
hannover@malteser.org

### 9. Oktober, 9.30 bis 16.30 Uhr:

Fortbildung Herzenswunsch-  
Krankswagen; Anmeldung  
(bis 24. September): antje.doss@  
malteser.org

### Information und Anmeldung Malteser Pastoral:

Diakon Thomas Müller, Zu den  
Mergelbrüchen 4, 30559 Han-  
nover, E-Mail: thomas-georg.  
mueller@malteser.org

### Information und Anmeldung Erste-Hilfe-Auffrischung:

E-Mail: ausbildung.hannover@  
malteser.org

### Anmeldung zu allen Präventi- onsschulungen:

[www.malteser-hannover.de/  
kursuche/praevention.html](http://www.malteser-hannover.de/kursuche/praevention.html)

**Nähere Infos: „Aus- und Fortbil-  
dungsprogramm 2021. Malteser  
in der Diözese Hildesheim“**

Ich mach's,

...weil ich

ein Held

sein will.

Onur

Du willst dich nach der Schule neu orientieren oder die Zeit bis zur Ausbildung oder dem Studium überbrücken? Dann ist ein Freiwilligendienst genau das Richtige für dich! Im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder im Bundesfreiwilligendienst (BFD) kannst du dich bei den Maltesern sozial engagieren. Hier wirst du gebraucht!